

Bitte  
ausreichend  
frankieren

**DGSP – Deutsche Gesellschaft für  
Soziale Psychiatrie**  
Zeltinger Straße 9  
50969 Köln



# Alt werden - aber wie?

Ist die Sozialpsychiatrie auf ihre älter werdende Klientel und auf Menschen, die erst im Alter psychisch erkranken, eingestellt?

Jahrestagung der  
**Deutschen Gesellschaft für  
Soziale Psychiatrie e.V.**  
in Kooperation mit dem  
Zentrum für Psychiatrie  
Südwestfalen Weissenau

**17. bis 19. November 2011**

Tagungsort:  
**Zentrum für Psychiatrie (ZfP)  
Südwestfalen Weissenau**



## SEELISCHE GESUNDHEIT STIFTEN Stiftung für Soziale Psychiatrie

Die Deutsche Gesellschaft für Soziale Psychiatrie (DGSP) e.V. hat im Mai 2007 die **Stiftung für Soziale Psychiatrie** gegründet. Es handelt sich um eine Treuhandstiftung unter der **Stiftung »Gemeinsam Handeln – Paritätischer Stifterverband in NRW«**.

### Stiftungszweck ist die Förderung

- sozialpsychiatrisch orientierter Behandlung und Betreuung sowie
- der gesellschaftlichen Integration von Menschen mit psychischen Erkrankungen und Behinderungen.

### Insbesondere gefördert werden sollen:

- Modellprojekte
- bürgerschaftliche Initiativen
- Forschungsarbeiten
- Veröffentlichungen
- Bildungsangebote
- Fachveranstaltungen

Nähere Informationen zur Stiftung, über Zuwendungen und Zustiftungen:  
**Deutsche Gesellschaft für Soziale Psychiatrie**  
Zeltinger Str. 9 · 50969 Köln  
Tel.: (02 21) 51 10 02  
Ansprechpartner: Richard Suhre  
dgsp@netcologne.de  
www.stiftung-sozialpsychiatrie.de

Zuwendungen an die Stiftung können eingezahlt werden auf das Stiftungskonto:  
Bank für Sozialwirtschaft, Köln  
Kto.-Nr.: 7 234 706  
BLZ: 370 205 00

Bild: Michaela Lehmer

## Programm der DGSP-Jahrestagung 2011

### In die Jahre gekommen ...

- Die DGSP wurde im vergangenen Jahr 40 Jahre alt.
  - 40 Jahre dauert auch ein volles Berufsleben – und oft eine psychische Erkrankung.
  - 36 Jahre Psychiatrie-Enquete – psychiatrische Landschaft in ständigem Wandel, immer häufiger »getrieben« durch die Modifizierung von Finanzierungen.
  - 20 Jahre »Enthospitalisierungsprogramme« und sozialpsychiatrische Dienste, betreute Wohnformen, Tagesstätten und weitere Angebote.
- ... und mit den Jahren auch veränderte Problemlagen:
- Viele der von uns behandelten und betreuten Menschen haben das 65. Lebensjahr erreicht oder überschritten und sind jetzt im Rentenalter. Dieser Trend wird sich zukünftig verstärkt fortsetzen.
  - Den professionellen Behandlern/Behandlerinnen und Betreuern/Betreuerinnen ging und geht es nicht anders.

### Dies führt zu neuen Herausforderungen und Fragestellungen:

- Ist die Sozialpsychiatrie auf diesen Wandel vorbereitet?
- Gibt es überall Konzepte, nach denen die alt gewordenen psychisch erkrankten Menschen entsprechend den Vorgaben der UN-Behindertenrechtskonvention an ihrem bisherigen Wohnort angemessen unterstützt werden können?
- Ist »soziale Psychiatrie« nur die Begleitung chronisch kranker Menschen?
- Welche Konzepte zur Krisenbehandlung von alternden Menschen mit psychischen Erkrankungen gibt es?
- Wie stellt sich das Verhältnis Sozialpsychiatrie zur Körpermedizin und zur Altenhilfe dar?

### Klar ist:

Alternde Menschen mit oder ohne psychische Erkrankung wollen im Allgemeinen am liebsten dort verbleiben, wo sie leben, wo ihr »Zuhause« ist. Dann aber wird die notwendige Unterstützung durch sozialpsychiatrische Hilfen anders gestaltet sein müssen als bisher: altersgerechte, sinnvolle Tagesgestaltung, Unterstützung bei den täglich wiederkehrenden Verrichtungen, Sinnstiftung im letzten Lebensabschnitt u.v.a.m.

### Die Tagung will

- ein Forum zur Bearbeitung dieser Fragen bieten,
- Modelle und Versorgungsrealitäten für die in den Einrichtungen und Angeboten der Sozialpsychiatrie alt gewordenen Menschen zusammentragen und sie auf den Prüfstand für eine sozialraumorientierte Unterstützung dieses Personenkreises stellen und
- die Situation der alternden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Sozialpsychiatrie in den Blick nehmen.

Wir wünschen den Besucherinnen und Besuchern eine interessante und erkenntnisreiche Tagung.

### Die Vorbereitungsgruppe

## Donnerstag, 17. November 2011

Tagesmoderation: Michael Konrad

- 13:00 Uhr  
**Begrüßung**  
Dr. Daniel Rapp, Oberbürgermeister von Ravensburg  
Friedrich Walburg, Vorstandsvorsitzender der DGSP e.V.
- 13:30 Uhr  
**Alternde Sozialpsychiatrie und alternde Sozialpsychiater – südliche Betrachtungen**  
Paul-Otto Schmidt-Michel
- 14:15 Uhr  
**»Altwerden ist nichts für Feiglinge« (Joachim Fuchsberger)**  
**Was erwarte ich von Profis, sollte ich im Alter meine psychische Stabilität verlieren?**  
Eva Trede-Kretzschmar
- 15:00 Uhr  
**Pause**
- 15:30 Uhr  
**TUWAS-Aktion**  
Alle Tagungsbesucher sind eingeladen, zum Thema der Jahrestagung praxisrelevante Ideen zu entwickeln, die am Arbeitsplatz oder in Projekten umgesetzt werden können. Diese Ideen werden am Stand der TUWAS-Aktion gesammelt und bewertet. Die beste Idee wird mit einem Preis gewürdigt.
- 15:45 Uhr  
**Schattenpsychiatrie in der Altenhilfe – Fehlplatzierung psychisch Erkrankter und wie sich das verändern lässt**  
Ralf-Bruno Zimmermann
- 16:15 Uhr  
**Wohnen und leben im Pflegeheim – eine umsetzbare Zukunftsperspektive?**  
Peter Messmer  
**Diskussion der Vorträge**
- 17:00 Uhr  
**Pause mit Imbiss und Getränken**  
**Ende des ersten Veranstaltungstages**
- 18:00 Uhr  
**Ordentliche Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft für Soziale Psychiatrie e.V.**  
(siehe Einladung weiter hinten im Programmheft)

## Freitag, 18. November 2011

Tagesmoderation: Jochen Tenter

- 9:00 Uhr  
**Soziale Psychiatrie und Alterspsychiatrie – ein Widerspruch?**  
Jochen Tenter
- 10:00 Uhr  
**TUWAS-Aktion**  
Vorstellung des/der diesjährigen TUWAS-Preisträgers/  
TUWAS-Preisträgerin
- 10:30 Uhr  
**Foren I bis V und VII bis XIV**  
(Forum VI am Nachmittag)  
**1. Durchlauf**
- 12:30 Uhr  
**Mittagspause und »Markt der Möglichkeiten«**
- 14:00 bis 16:00 Uhr  
**Foren I bis XIV**  
**2. Durchlauf**
- 16:30 Uhr  
**Theatergruppe »compañie paradox« – Masken-Performance**
- 16:45 Uhr  
**Medizinische Versorgung Demenzkranker in der Kommune: Stand heute und Zielperspektive in zehn Jahren**  
Bernd Meißnest
- 17:45 Uhr  
**Ende des zweiten Veranstaltungstages**
- 19:00 Uhr  
**Fest mit der Band »Blue Monx« und Büfett in der Mehrzweckhalle auf dem Zentrumsgelände**

# Programm

*Alt werden -  
aber wie?*

## Die Foren im Überblick

### Forum I

**Wie viel Psychiatrie findet in der Altenhilfe statt?  
Vorstellung neuer Konzepte, z.B. Mehrgenerationenhäuser**  
Gerhard Schiele  
Moderation: Andreas Weiss

### Forum II

**Hilf mir, es selbst zu tun  
Deutschlands erste Montessori-Demenz-Wohngemeinschaft stellt sich vor**  
Jörg Wellenkötter  
Moderation: Regina Trautmann

### Forum III

**Alter und Psychose – häusliche Pflege in der Sozialpsychiatrie**  
Margit Cornils, Regina Wilgeroth  
Moderation: Thomas Buneta

### Forum IV

**Förderung der Teilhabe von älteren Menschen mit seelischer  
Behinderung durch den Einsatz von ehrenamtlich tätigen  
Personen**  
Corinne Haag, Andreas Piesch  
Moderation: Rainer Barth

### Forum V

**Ambulante gerontopsychiatrische Grundversorgung –  
was ist das?**  
Cornelia Lentl  
Moderation: Günter Schwarz

### Forum VI

**(Zwangs-)Ernährung am Lebensende – rechtliche,  
medizinische und ethische Aspekte**  
*Dieses Forum findet nur am Nachmittag statt!*  
Monika Bettinger  
Moderation: Jochen Tenter

### Forum VII

**Wie begegnet man Burnout und Stress  
der Mitarbeitenden?**  
Silvia Queri  
Moderation: Anton Kessler

### Forum VIII

**Gewalt in der Gerontopsychiatrie – Beratungs- und  
Handlungskonzepte**  
Rolf Hirsch  
Moderation: Yvonne Weymann

### Forum IX

**Neue Wege der Betreuung durch Pflegeroboter**  
Ulrich Reiser  
Moderation: Günter Storck

### Forum X

**Altes Leiden – neue Wege der Biografiearbeit in der  
Sozialpsychiatrie**  
Jörg Michael Kastl  
Moderation: Richard Gerster

### Forum XI

**Gratwanderung Psychopharmakologie im Alter**  
Bernd Meißnest  
Moderation: Monika Boneberg

### Forum XII

**Welche Bedeutung hat die Architektur für die Pflege psychisch  
erkrankter Menschen?**  
Alexandra Ennulat  
Moderation: Michael Konrad

### Forum XIII

**Alterspsychiatrie für Menschen mit Migrationshintergrund**  
Heike Dech  
Moderation: Klaus Obert

### Forum XIV

**Dialog zur Frage: Wie wollen Psychiatrie-Erfahrene ihr Leben im  
Alter gestalten?**  
Christa Heine, Georg Pöss, Lars Reible  
Moderation: Hans-Dieter Schäfer

# Foren

**Samstag, 19. November 2011**

Tagesmoderation: Friedrich Walburg

■ 9:30 Uhr

**Alt werden in psychosozialen Berufen**  
Wolf Büntig

■ 10:30 Uhr

**Pause**

■ 11:00 Uhr

**Das ganze Leben zählt – der Lebensbegleiter in der Psychiatrie**  
Detlef Petry

■ 11:45 Uhr

**TUWAS-Aktion**

Vorstellung der TUWAS-Ideen zum Thema der diesjährigen  
DGSP-Jahrestagung

■ 12:15 Uhr

**Eine Kultur des Miteinanders**

Lebens- und Lernphase Alter – gesellschaftliche Beteiligung,  
Herausforderungen und Chancen

**Manfred Hellrigl**

**Diskussion der Vorträge**

■ 13:00 Uhr

**Ende der Tagung**



Fortbildung

## Qualität durch Fortbildung Das Weiterbildungsangebot der DGSP

### ■ Sozialpsychiatrische Zusatzausbildung (SPZA)

Neu: überregionaler Kurs im Bausteinsystem in Frankfurt/Main  
(Grundkurs: 280 Ustd.; Aufbaukurs: 430 Ustd.).  
Regionale Kurse der SPZA (Berlin, Hamburg u.a.) auf Anfrage.

### ■ Qualifizierung zur Fachkraft für Arbeits- und Berufsförderung

Zielgruppe: Gruppenleiter/-innen in Werkstätten für psychisch  
behinderte Menschen. Dauer: 800 Ustd. innerhalb von zwei  
Jahren. Nächster Kurs: auf Anfrage.

### ■ Psychotherapeutische Grundhaltung in sozialpsychiatrischen Arbeitsfeldern

Zielgruppe: Mitarbeiter/-innen aller Berufsgruppen in der Sozial-  
psychiatrie. Dauer: zwei Jahre. Nächster Kurs: auf Anfrage.

### ■ Leitung und Koordination sozialpsychiatrischer Wohnformen (Heimleitung)

Zielgruppe: Mitarbeiter/-innen sozialpsychiatrischer Wohn-  
angebote, die eine Leitungsposition anstreben oder ausüben.  
Dauer: 612 Ustd. innerhalb von zwei Jahren.  
Nächster Kurs: auf Anfrage.

### ■ Zertifikatskurs für forensische Nachsorge

Zielgruppe: Fachkräfte, die ehemals forensisch untergebrachte  
Patienten in gemeindepsychiatrischer Nachsorge betreuen.  
Dauer: 164 Ustd. innerhalb eines Jahres. Beginn: auf Anfrage.

### ■ Kurzfortbildungen

Das jährlich erscheinende DGSP-  
Kurzfortbildungsprogramm  
enthält ein breites Spektrum  
(sozial-) psychiatrischer,  
therapeutischer und  
psychiatriepolitischer Themen.

### ■ Inhousefortbildungen

Bei Bedarf bietet die DGSP  
auch Inhousefortbildungen  
zu vielen unterschiedlichen  
Themen an.

**Ausführliches Infomaterial  
und Beratung:**

**DGSP**   
Deutsche Gesellschaft für  
Soziale Psychiatrie e.V.

**Deutsche Gesellschaft  
für Soziale Psychiatrie**

Zeltinger Str. 9, 50969 Köln  
Tel.: (02 21) 51 10 02  
Fax: (02 21) 52 99 03  
dgsp@netcologne.de  
www.psychiatrie.de/dgsp

## Referentinnen/Referenten Moderatorinnen/Moderatoren

### **Barth, Rainer,**

Sozialplaner und Psychiatriekordinator Bodenseekreis, Landratsamt Bodenseekreis, Friedrichshafen

### **Bettinger, Monika,**

Dipl.-Sozialarbeiterin, Geschäftsführerin des Betreuungsvereins St. Martin e.V., Ravensburg

### **Boneberg, Monika,**

Krankenschwester, Regionalleiterin für die Bereiche ambulant betreutes Wohnen, Sozialpsychiatrischer Dienst und Tagesstätte, Arkade e.V., Wangen

### **Buneta, Thomas,**

Fachpflegekraft, Pauline 13 e.V., Friedrichshafen

### **Büntig, Wolf,**

Dr., Institutsleiter ZIST, Penzberg

### **Cornils, Margit,**

Leitung Ambulante Einrichtungen, Fachpflegeheim Ravensburg-Bodensee, Ambulanter Pflegedienst, ZfP Südwürttemberg

### **Dech, Heike,**

Prof. Dr., Sozialmedizin und Sozialpsychiatrie, Alice Salomon Hochschule, Berlin

### **Ennulat, Alexandra,**

Dipl.-Ing., Architekt, Ravensburg

### **Gerster, Richard,**

Dipl.-Sozialarbeiter, Leitung Betreutes Wohnen in Familien und Junge Menschen in Gastfamilien (JuMeGa), Arkade e.V., Ravensburg

### **Haag, Corinne,**

Sozialplanung Bodenseekreis, Landratsamt Bodenseekreis, Friedrichshafen

### **Heine, Christa,**

Trialog-Forum Ravensburg, Kulturwerkstatt des Gemeindepsychiatrischen Zentrums Ravensburg

### **Hellrigl, Manfred,**

Dr., Leiter des Büros für Zukunftsfragen der Vorarlberger Landesregierung (A)

### **Hirsch, Rolf,**

Prof. Dr. Dr., Chefarzt Abt. Gerontopsychiatrie und Psychotherapie der LVR-Klinik Bonn

### **Kastl, Jörg Michael,**

Prof. Dr., Fakultät für Sonderpädagogik der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg

### **Kessler, Anton,**

Dr., Fachdienstleiter, Bruderhaus Diakonie, Reutlingen

### **Konrad, Michael,**

Dr., Dipl.-Psychologe, Wohn- und Pflegeheime Ravensburg-Bodensee

### **Lentl, Cornelia,**

Dipl.-Sozialpädagogin, Evangelische Gesellschaft, Stuttgart

### **Meißnest, Bernd,**

Chefarzt der Klinik für Gerontopsychiatrie und Psychotherapie des LWL-Klinikums Gütersloh

### **Messmer, Peter,**

Dr., stellv. Referatsleiter im Sozialministerium Baden-Württemberg, Stuttgart

### **Obert, Klaus,**

Dr., Bereichsleitung Sucht- und Sozialpsychiatrische Hilfen, Caritasverband Stuttgart e.V.

### **Petry, Detlef,**

Dr., Psychiater und Autor, Maastricht (NL)

### **Piesch, Andreas,**

Wohngruppenleitung, Fachpflegeheim Ravensburg-Bodensee, ZfP Südwürttemberg Weissenau

### **Pöss, Georg,**

Trialog-Forum Ravensburg, Kulturwerkstatt des Gemeindepsychiatrischen Zentrums Ravensburg

### **Queri, Silvia,**

Prof. Dr., Gesundheitsförderung, Psychologie, Rehabilitation, Hochschule Ravensburg-Weingarten

### **Reible, Lars,**

Trialog-Forum Ravensburg, Kulturwerkstatt des Gemeindepsychiatrischen Zentrums Ravensburg

### **Reiser, Ulrich,**

Dipl.-Ing., Fraunhofer Institut für Produktionstechnik, Abt. Robotersysteme, Stuttgart

### **Schäfer, Hans-Dieter,**

Pfarrer, Ev. Krankenhauspfarramt am Zentrum für Psychiatrie Südwürttemberg Weissenau

### **Schiele Gerhard,**

Dipl.-Sozialpädagoge, Stiftung Liebenau, Ravensburg

### **Schmidt-Michel, Paul-Otto,**

Prof. Dr., Psychiater, Ärztlicher Direktor ZfP Südwürttemberg Weissenau

### **Schwarz, Günter,**

Dipl.-Psychologe, Evangelische Gesellschaft, Stuttgart

### **Storck, Günter,**

ehemaliger Heimleiter, Königslutter

### **Tenter, Jochen,**

Dr., Chefarzt Gerontopsychiatrie, ZfP Südwürttemberg Weissenau

### **Trautmann, Regina,**

Fachpflegekraft, Betreutes Wohnen in Familien, Arkade e.V., Ravensburg

### **Trede-Kretzschmar, Eva,**

Heimleiterin, Richard-Bürger-Heim, Stuttgart

### **Walburg, Friedrich,**

Dipl.-Psychologe, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Soziale Psychiatrie e.V.

### **Weiss, Andreas,**

Dipl.-Sozialpädagoge, Heimleiter, Bruderhaus Diakonie, Riesenhof, Ravensburg

### **Wellenkötter, Jörg,**

Geschäftsführer Montessori & Friends Pflegedienst GmbH, Berlin

### **Weymann, Yvonne,**

Fachdienst Ambulante psychiatrische Pflege, Caritas-Verband, Hannover

### **Wilgeroth, Regina,**

Krankenschwester mit Sozialpsychiatrischer Zusatzausbildung, Ambulantes Gerontopsychiatrisches Zentrum Linden, Hannover

### **Zimmermann, Ralf-Bruno,**

Prof. Dr., Psychiatrie und Sozialmedizin, Kath. Hochschule für Sozialwesen Berlin

## Organisatorisches

### Anmeldung und Information

Die verbindliche Anmeldung erfolgt mit dem Anmeldecoupon. Sie erhalten daraufhin eine Rechnung und nach Zahlung der Tagungsgebühr eine Anmeldebestätigung.

Kurzentschlossene Tagungsinteressenten können sich auch vor Ort im Tagungsbüro anmelden.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

### DGSP-Bundesgeschäftsstelle

Zeltinger Str. 9, 50969 Köln

Tel.: (02 21) 51 10 02

Fax: (02 21) 52 99 03

E-Mail: [dgsp@netcologne.de](mailto:dgsp@netcologne.de)

### Tagungsgebühr

■ DGSP-Mitglieder/Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von institutionellen Mitgliedern: 140,00 EUR

■ Nichtmitglieder: 180,00 EUR

■ Sozialhilfeempfänger/Arbeitslose/Studenten (Nachweis bitte der Anmeldung beilegen): 60,00 EUR

In der Tagungsgebühr sind Getränke und Speisen während der Veranstaltungszeiten inbegriffen!

**Tagungsfete:** 20,00 EUR

### Tagungsbüro

Das Tagungsbüro ist am 17. November ab 10:30 Uhr besetzt. Dort erhalten Sie die Tagungsunterlagen.

### Tagungsort

Zentrum für Psychiatrie  
Südwestfalen Weissenau  
Weingartshofer Straße 2  
88214 Ravensburg  
Tel.: (07 51) 76 01-0  
Internet: [www.zfp-web.de](http://www.zfp-web.de)

### Anfahrtswege

*Mit dem Auto:*

■ An der Bundesstraße 30 Ulm – Friedrichshafen und auf der Bundesstraße 33 aus Richtung Meersburg sind die Ausfahrten und später das Zentrum für Psychiatrie beschildert.

*Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:*

■ Vom Bahnhof in Ravensburg gelangen Sie entweder mit der Bodensee-Oberschwaben-Bahn oder mit den Buslinien 3, 4 und 8 nach Weissenau. Der Bus hält direkt vor dem Zentrum; vom Bahnhof in Weissenau sind es noch 300 Meter (Richtung Ortsmitte Weissenau).

### Übernachtungsmöglichkeiten

Tourist Information

Kirchstraße 16

88212 Ravensburg

Tel.: (07 51) 82-8 00

Fax: (07 51) 82-4 66

### Haftung

Die DGSP haftet nicht gegenüber den Teilnehmenden bei Unfällen, Verlusten oder Beschädigungen ihres Eigentums, es sei denn, der Schaden wurde von Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern der DGSP schuldhaft verursacht.

## Psychiatrie in Bewegung... ...beweg sie mit **Mitglied werden in der DGSP!**

Die **Deutsche Gesellschaft für**

**Soziale Psychiatrie (DGSP) e.V.** ist der größte berufsübergreifende unabhängige Fachverband für alle, die in der Psychiatrie arbeiten oder ehrenamtlich tätig sind. Seit ihrer Gründung 1970 setzt sie sich dafür ein, die Behandlung psychisch erkrankter Menschen zu verbessern und ihre Integration in die Gesellschaft zu fördern.

### ■ Sie wollen sich auch für eine soziale Psychiatrie einsetzen?

In der DGSP finden Sie Gleichgesinnte.

■ **Sie brauchen Informationen?** Schauen Sie in unsere Fach- und Mitgliederzeitschrift »Soziale Psychiatrie« – sie erscheint viermal im Jahr. Darüber hinaus gibt's viele Infos, Links und Downloads im Internet.

■ **Sie suchen den fachlichen Austausch?** Sie haben die Möglichkeit dazu in aktiven Regionalgruppen, qualifizierten Fachausschüssen und unseren engagierten Landesverbänden.

### ■ Sie möchten sich weiterqualifizieren?

Die DGSP bietet ihren Mitgliedern ein umfangreiches Fortbildungsangebot zu Sonderkonditionen an.

### ■ Engagement, Austausch, Information, Qualifikation:

Unsere Fachtagungen zu den wichtigen und aktuellen Themen bieten alles zusammen.

### ■ Sie sind überzeugt?

Dann sollten Sie...

**Mitglied werden,  
Psychiatrie bewegen!**

Mitglied werden,  
Psychiatrie bewegen!



**Deutsche Gesellschaft  
für Soziale Psychiatrie**  
Zeltinger Str. 9, 50969 Köln  
Tel.: (02 21) 51 10 02  
Fax: (02 21) 52 99 03  
[dgsp@netcologne.de](mailto:dgsp@netcologne.de)  
[www.psychiatrie.de/dgsp](http://www.psychiatrie.de/dgsp)

## DGSP-Mitgliederversammlung 2011

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft für Soziale Psychiatrie e.V. am Donnerstag, 17. November 2011, um 18:00 Uhr in der Mehrzweckhalle des Zentrums für Psychiatrie (ZfP) Südwürttemberg Weissenau

Liebe Mitglieder,  
im Auftrag des geschäftsführenden Vorstandes der DGSP darf ich Sie zu unserer diesjährigen ordentlichen Mitgliederversammlung gemäß § 8 der Satzung einladen.

### Vorläufige Tagesordnung:

Begrüßung

1. Wahl eines/einer Versammlungsleiters/-in
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Rechenschaftsbericht des geschäftsführenden Vorstandes
4. Aussprache
5. Anträge und Resolutionen
6. Verschiedenes

Anträge und Ergänzungen zur Tagesordnung sollten bis zum 15. Oktober 2011 schriftlich beim geschäftsführenden Vorstand eingereicht werden.

Selbstverständlich sind auch die Tagungsbesucher und -besucherinnen zur Mitgliederversammlung eingeladen, die keine Mitglieder der DGSP sind.

Mit freundlichem Gruß

Für den Vorstand der DGSP

**Friedrich Walburg**

Erster Vorsitzender

### Zertifizierung

Für diese Tagung ist die Anerkennung als ärztliche Fortbildungsveranstaltung bei der Landesärztekammer Baden-Württemberg beantragt.

## Anmeldecoupon

Einfach faxen  
Fax-Nr.:  
02 21 / 52 99 03

Die Anmeldung zur Tagung nimmt die DGSP-Geschäftsstelle entgegen.  
Bitte faxen an: (02 21) 52 99 03

Hiermit melde ich mich verbindlich zur DGSP-Jahrestagung 2011

### Alt werden – aber wie?

**Ist die Sozialpsychiatrie auf ihre älter werdende Klientel und auf Menschen, die erst im Alter psychisch erkranken, eingestellt?**

vom 17. bis 19. November 2011 im Zentrum für Psychiatrie Südwürttemberg Weissenau an.

Ich möchte *vormittags* an dem Forum Nr. .... teilnehmen.

Ich möchte *nachmittags* an dem Forum Nr. .... teilnehmen.

Teilnahme an der Fete:  ja  nein

Name: .....

Vorname: .....

Straße: .....

PLZ/Ort: .....

DGSP-Mitglied:  ja  nein

Tel.: .....

E-Mail: .....

Arbeitgeber: .....

Straße: .....

PLZ/Ort: .....

Tel.: .....

E-Mail: .....

DGSP-Mitglied:  ja  nein

Rechnung an: Teilnehmer/-in  Arbeitgeber

Unterschrift: .....